

Feierliche Einweihung bei Sonnenschein

Wohnanlage „Königsgarten“ als Bereicherung für Marktgemeinde



Das Wappen von Essenbach überbrachte Bürgermeister Dieter Neubauer und übergab es Geschäftsführer Werner Länger.



Sichtlich wohl fühlt sich diese Bewohnerin in ihren eigenen vier, liebevoll eingerichteten Wänden.

Essenbach. Viele Vertreter aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren der Einladung zur feierlichen Einweihung der Wohnanlage für betreutes Wohnen „Königsgarten“ nachgekommen. Sie nahmen die Gelegenheit wahr, mit den Bewohnern ins Gespräch zu kommen und die ansprechende Anlage zu besichtigen.



Landrat a.D. Neumeier, Pfarrer Heindl, Bürgermeister Neubauer, Geschäftsführer Länger, Pfarrer Leßmann, Pfarrer Gromadzki und stellvertretender Landrat und Bürgermeister a.D. Wittmann gingen „übers Wasser“ und stellten sich zum Gruppenfoto mitten in den kleinen Teich.

Geschäftsführer Werner Länger freute sich über das rege Interesse, das seine Einladung hervorgerufen hatte. Neben der vielen Ehrengäste, darunter die Ehrenbürger Landrat a.D. Josef Neumeier und Peter Münsterer mit seiner Frau, Vertreter der beiden Banken vor Ort, der Ambulanten Sozialstation, des Marktgemeinderates und des neu gegründeten Seniorenbeirates waren die meisten der Bewohner und viele Eigentümer gekommen, um dem offiziellen Eröffnungsakt mit Einweihung beizuwohnen. Stolz sei er darauf, dass bereits vor der Eröffnung alle Appartements verkauft waren. Dies zeige das große Interesse an der Einrichtung. Seine oberste Prämisse laute, die Anlage solle nicht nur „Königsgarten“ heißen, sie solle ihrem Namen auch in allen Belangen gerecht werden. In Vertretung des Landrates Dreier sprach Bürgermeister a.D. Fritz Wittmann von der gesellschaftlichen Herausforderung, die die demografische Entwicklung mit sich bringe. 2050 werde mehr als die Hälfte der Bevölkerung älter als 50 Jahre sein. Doch seien die Bedürfnisse dieser Altersgruppe und deren Vorstellungen über ihren Lebensabend höchst unterschiedlich. Die zentrale Lage dieser Anlage erleichtere allen die Teilhabe am öffentlichen Geschehen. Der Marktgemeinderat habe das Vorhaben stets unterstützt,

denn betreutes Wohnen decke zwei wichtige Komponenten ab: Selbstständigkeit und Sicherheit. Die Einrichtungen für ältere Menschen würden sich mit dem Königsgarten auf ideale Weise verzahnen.

Hier setzte auch Bürgermeister Dieter Neubauer in seinem Grußwort an: Eigenverantwortlich zu handeln sei ein Elementarbedürfnis gerade auch bei älteren Menschen. Dies sei ihm und dem aktuellen Marktgemeinderat ein zentrales Anliegen. Der Königsgarten sei ein Baustein, wie Leben in unserer Kommune lebenswert und senioren gerecht sein kann. „Aktiv sein und sich des Lebens freuen ist hier möglich“, so Neubauer. Er wies auch auf den wertvollen Erfahrungsschatz der älteren Menschen hin, der zum einen eine große Hilfe für die Jüngeren sein kann und zum anderen als Selbstbestätigung für die Älteren werde, wenn sie das Interesse daran spürten.

Nach dem kirchlichen Segen durch Pfarrer Hans-Joachim Leß-

über die Einrichtung zu informieren, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich das Besichtigungspartament anzusehen und durch die ansprechende Grünanlage zwischen den drei Häuserkomplexen zu schlendern.

Dabei war es völlig ersichtlich, dass sich die Bewohner, die bereits nach und nach eingezogen sind, gut miteinander verstehen und sich sehr wohlfühlen. Neben der verschiedenen Angebote von Sport bis Gesundheitsaufklärung, die laut Anita Hobmeier, der Vertreterin der Caritas-Sozialstation vor Ort, rege genutzt werden, treffen sich die Bewohner gerne auch untereinander und haben bereits Freundschaften geschlossen.

-sg-

mann, Pfarrer Andrzej Gromadzki und Pfarrer Stefan Heindl nutzten die Gäste die Gelegenheit, sich bei den Vertretern der Königsgarten